Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 70.

Mittwoch, den 2. September 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Publicandum
wegen Lieferung der Schreib-Materialien für das hiesige Kollegium.

Die Lieferung des Bedarfs von Schreib-Materialien, für das hiesige Kollegium für das Jahr 1819 von ungefähr

ein Rieß groß Median-Papier,
sechs Rieß klein Median-Papier,
vier Rieß klein Velin-Papier,
vier Rieß klein Brief-Papier,
ein Rieß mittel Velin-Papier,
einhundert und vierzig Rieß fein Adler-
einhundert und sechszig Rieß ordinair Adler
achtzig Rieß weiß Conzept-
sechs Rieß blau Conzept-
dreissig Rieß klein Pack und
dreissig Rieß groß Pack
} Papier.

Desgleichen die Lieferung des Bedarfs an
Mundlack, Federposen, Bindfaden, Heftseide, Heftzwirn, Wachsleinwand und Siegellack

soll öffentlich ausgeboten werden.

Der Termin hiezu steht auf

den 1. October d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Kanzlei-Director Schlotte an. Lieferungslustige haben sich daher an diesem Tage in dem hiesigen Kollegien-Gebäu-

de einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, auch die Probe von denen Schreibmaterialien die sie liefern wollen, mitzubringen.

Danzig, den 13. August 1818.

Königl. Preuß. Regierung. I. und II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober Landesgerichte von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche wegen der im Jahre 1817 zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser stattgehabten Fortifications-Bauten für Lieferungen und Leistungen oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf

den 30. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Müller hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortifications-Bauten, an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. Mai 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Frau Caroline Juliane Amalie Blankenburg geb. Richter, nach erreichter Volljährigkeit gerichtlich erklärt hat, mit ihrem Ehemann dem Pächter August Blankenburg zu Kyschau, nicht in Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes treten zu wollen, und daß daher die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Gefolge dieser gerichtlich bestätigten Erklärung zwischen den genannten Eheleuten ausgeschlossen worden ist.

Marienwerder, den 31. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In Folge einer officiellen Mittheilung, wird hiedurch bekannt gemacht, daß von Seiten der Königl. Sächsischen Regierung den israelitischen Kaufleuten ebenfalls gestattet worden, während der Meßzeit in Leipzig Gewölbe nach Gefallen, auch an den Hauptstrassen und Hauptplätzen zu miethen, und darin ihre Waaren en gros und en detail zu verkaufen, welches ihnen bisher an den Hauptplätzen und Strassen nicht erlaubt war.

Danzig, den 25. August 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das dem Commerzienrathe v. Ankum gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Glettkau belegene erb-

emphyteutische Grundstück, welches aus einer Schneidemühle, einem Wohnhause und einer Hufe 4 Morgen 57½ Ruthe culmisch, an Land besteht, und im Jahr 1815, auf die Summe von 7088 Rthlr. 33 Gr. 6 Pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag des Curators der v. Ankumschen Creditmasse in Pausch und Bogen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni und
den 1. August

und zwar an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte peremtorische aber auf

den 2. October a. c.

vor dem Herrn Assessor Hoffert an Ort und Stelle zu Glettkau angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und demnächst der Uebergabe zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß die Zahlung der Kaufgelder in Preuß. Cour sofort zum gerichtlichen Depositorio geleistet werden muß, und daß auf dem Grundstücke eine jährliche Abgabe von 16 Rthlr. 60 Gr. Preuß. Cour. haftet.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 20. Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land und Stadtgerichts hieselbst, in der Langgasse No. 28. des Hypothekenbuchs und 534. der Servis Anlage belegene, den Erben des verstorbenen General-Majors Grafen Otto Carl v. Krokow gehörige, aus einem massiven, drei Etagen hohen mit einem Souterain versehenen Vorderhause, mit einem ein Stockwerk hohen leicht gebauten Taschengebäude nebst einem 3 Etagen hohen Seitengebäude, so wie einem eben so hohen Hinterhause, einem kleinern und einem grössern Hofraume, und endlich einem nach dem Büttelhofe No. 581. hinausgehenden, zwei Etagen hohen massiven Hintergebäude in welchem sich eine Wagen-Remise und ein Pferdestall, so wie ein kleiner von Fachwerk erbauter Stall befindet, besteht, und welches gerichtlich auf 6400 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubigerinn öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. Juni
den 1. September } 1818,
und den 3. November

der letzte peremtorisch vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. abzugeben,

und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages, und demnächst der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf später eingehende Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß die Kaufsumme, da das zur ersten Stelle eingetragene Capital gekündiget ist, baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 30. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Wassermüller Cornelius Bietau aus Schmerblock, und dessen verlobte Braut die Frau Elisabeth geb. Krönke, verwittwete Johann Bietau, vermöge eines am 25. Juli d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des hiesigen Schiffers Friedrich Bochow wird dessen ehemaliger Meisterknecht Wilhelm Bochow, der vor 6 Jahren mit dem Kahne des Friedrich Bochow nach Posen gefahren, von dort aber nicht wieder zurückgekehrt ist, sondern diesen Kahn wider den Willen des Eigenthümers so lange benutzt hat, bis ihm solcher am 22. September v. Jahres vom Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegio in Danzig abgenommen worden, hiermit vorgeladen, sich in Termino

den 2. December d. J. früh um 8 Uhr

im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justiz-Rath Schulz entweder persönlich, oder wenn er daran gehindert wird, durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm der Herr Kammer-Gerichts-Assessor Wahrburg in Vorschlag gebracht wird, zu gestellen, auf die Schadenklage des Schiffers Friedrich Bochow gehörig einzulassen, die Instruction der Sache und Erkenntniß abzuwarten, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit dem, ihm zum Curator bestellten Herrn Stadtsyndikus Blumenthal die Sache verhandelt, eventualiter in Contumaciam verfahren, und des Klägers Entschädigung aus dem hiesigen Erbvermögen des Beklagten entnommen werden soll.

Wriezen, den 17. April 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll der den Franz Bleynagelschen Erben gehörige sub Litt. A XVII. No. 20 hieselbst gelegene, auf 2112 Rthl. 24. Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. August

den 27. October
und den 30. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, der Speicher zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Speichers kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Jacob Marienfeldschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. No. 93. auf dem neuen Gut gelegene, auf 429 Rthl. 28 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hierzu sind auf

den 2. September
den 2. October
und den 2. November a. c.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Cöster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. Juni 1818

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll die den Räskeschen Erben gehörige sub Litt. A. II. No. 140. in der Neustadt gelegene auf 916 Rthl. 6 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzte Brandstelle öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. October
= 1. November
und = 1. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Referendarius

Cöster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten die Brandstelle zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Brandstelle kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Juni 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zum Nachlasse des verstorbenen Polizei Bürgermeisters Lange gehörige, sub Litt A No XII 112 und 113. am sogenannten Wunderberge gelegene, auf 411 Rthl. 50 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. October c.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Vorloff anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wenn in dem am 14. Juli c. zum Verkauf des den Bäckermeister Langeschen Erben gehörigen sub Litt. A I. 342. in der Altstädtschen langen Hinterstrasse gelegenen Grundstücks angestandenen dritten Licitations-Termin keine Kauflustige sich gemeldet haben; so haben wir einen 4ten jedoch peremtorischen Licitations Termin auf den 14. October vor dem Deputirten Hrn. Stadt-Gerichts Assessor Klebs angesetzt; und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publikum hierdurch benachrichtiget, daß der Kaufmann Gottlieb Friedrich Cölestinus Zeling aus Mewe, und dessen Braut die Jungfrau Johanna Dorothea Charlotte Troje, in denen vor Eingehung der Ehe errichteten und gerichtlich verlautbarten Ehepakten, die statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Elbing, den 25. Juli 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Daß der Einsaasse Johann Wiebe zu Gr. Lichtenau und dessen Ehefrau, Regina geborne Thimm, die kölmische Gütergemeinschaft nach ihrer Verheirathung ausgeschlossen haben, solches wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Schuhmacher Müllerschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks No. 40. hieselbst stehet ein neuer Termin auf

den 1. October d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dasselbe bereits 300 Rthl. geboten worden.

Marienburg, den 10. März 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Concurs-Masse der Stadt-Chirurgus-Wittwe Wittholdt gehörigen Grundstücks No. 185., auf der Neustadt stehet ein neuer Termin auf

den 1. October d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. August 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Mathias Arnowski zugehörige, im adlichen Gute Janischau gelegene, aus 1 Hufe 29 Morgen bestehende, (cullmisch) und auf 858 Rthl. 41 Gr. 4½ Pf. abgeschätzte Erbpachtsgut, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 1. September 1818
den 1. October ej.
und den 6. November ej.

wovon der letzte peremtorisch ist, auf der Gerichtsstube im Adlichen Gute Janischau an, und es werden Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und bei einem annehmlichen Gebott des Zuschlages dieses Gutes an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termin zur Liquidation und zum Beweise ihrer Forderungen und Ansprüche

vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und nicht weiter gehört werden sollen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens hier jederzeit eingesehen werden.

Mewe, den 8. Juli 1818.

Das Adliche Patrimonial-Gericht von Janischau.

Das dem Einsaassen Franz Tobianski gehörige, im Adlichen Gute Janischau gelegene, aus 1 Hufe 28½ Morgen kullmisch bestehende, und auf 753 Rthl. 41 Gr. 4½ Pf. abgeschätzte Erbpachtsgut, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 1. September }
den 1. October } 1818
und den 6. November }

auf der Gerichtsstube, im Adlichen Gute Janischau an, wovon der letztere Termin peremtorisch ist, und es werden Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und bei einem annehmlichen Gebott des Zuschlages dieses Gutes an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger zu diesem Termine zur Liquidation und zum Beweise ihrer Forderungen und Ansprüche vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und nicht weiter gehört werden sollen.

Die Taxe dieses Gutes kann übrigens jederzeit hier eingesehen werden.

Mewe, den 18. Juli 1818.

Das Adliche Patrimonial-Gericht von Janischau.

Bekanntmachungen.

Es sollen in Termino den 14. September c. neun Kutschpferde, eine neue Kutsche, zehn Ohm Brandwein, eintausend Scheffel Hafer, zehn Stück Jungvieh, ein verdeckter Reisewagen, eine Wanduhr und eine Commode an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch öffentliche Steigerung verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich an dem vorbezeichneten Tage um 9 Uhr Morgens in dem gewöhnlichen Gerichtszimmer allhier einzufinden, und haben die Meistbietenden des Zuschlages zu gewärtigen.

Stargard, den 17. Juli 1818.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Die Königliche Artillerie-Werkstatt zu Danzig ist nachfolgendes ganz fehlerfreies Nutzholz benöthiget, nämlich:

1) An eichen Holz.

80 Stück 12 Fuß lange und 12 Zoll breite 1½ Zoll starke Bretter.
80 — 12 — u. 12 — 1¼ — Bretter.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

64 Fuß 19 Zoll breite und $5\frac{1}{2}$ Zoll starke } Bohlen in Enden von 10—12 Fuß lang.
24 — 18 — u. 6 — }
182 Naben 1 Fuß 9 Zoll lang und 18 Zoll stark.
296 Naben 1 — 9 — u. 14 —
20 Schock Speichen 3 Fuß lang $3\frac{1}{2}$ Zoll breit { $3\frac{1}{2}$ Zoll Bork- / 2 — Kern- } seite stark.
25 Schock Speichen 2 Fuß 2 Zoll lang 3 Zoll breit { 3 Zoll Bork- / $1\frac{1}{2}$ — Kern- } seite stark.

162	Stück Ober- und Unterbäume	12 Fuß lang	6 Zoll breit	5 Zoll stark.	
99	— Radeträger-Sattel	2 —	12 —	8 —	} können in Enden von 8, 10—12 Fuß rc. geliefert werden.
99	— Kasten-Sattel	$2\frac{1}{2}$ —	4 —	3 —	
99	Kasten-Träger	5 Fuß lang	4 Zoll breit	3 Zoll stark.	
27	Rungen	$4\frac{1}{2}$ —	4 —	3 —	
7	Leiter-Träger	5 —	6 —	3 —	
34	Riegel zu Feldschmieden	4 —	7 —	5 —	
7	Wagen-Sattel	4 —	6 —	4 —	
7	Amboß-Klötze	3 —	— —	$2\frac{1}{2}$ Fuß im Durchmesser.	
627	Schwingen	4 —	4 —	2 Zoll stark.	

2) An rothbüchen Holz.

213 Stück Brackhölzer 5 Fuß lang 4 Zoll breit { 4 Zoll Bork- / 3 — Kern- } seite stark.

509	— Ortscheiden	3 —	—	—	3 Zoll im □ stark.
89	— Arme	8 —	6	—	5 Zoll stark.
144	— Achsfutter	4 —	7	—	6 —
182	— Achsschemmel	$4\frac{1}{2}$ —	6	—	4 —
99	— Lenkschiedte	4 —	—	—	4 Zoll im □ stark.
12	Stücken Holz	8 —	—	—	6 dito.
12	Stücken Holz	6 —	—	—	6 dito.
21	Stücken Holz	4 —	—	—	6 dito.

4 Schock mittlere Felgen 2 Fuß 7 Zoll lang 5 Zoll hoch $3\frac{1}{2}$ Zoll stark.
20 Schock kleine Felgen 2 — 1 — $4\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ —

3) An birken Holz.

50	Stück Deichselstangen	16 Fuß lang	4 Zoll am Zopf-Ende stark.
100	— Langbäume	9 —	5 Zoll am Stamm Ende stark.
7	— Sprieße	12 —	6 Zoll am Zopf-Ende stark.
21	— Hebebaumstangen	$6\frac{1}{2}$ —	$3\frac{1}{2}$ Zoll } am Stamm Ende stark.
83	— Handspeichen	$5\frac{1}{4}$ —	$3\frac{1}{2}$ Zoll }

4) An fichten Holz.

640	Stück	12	Fuß lange	12	Zoll breite	$1\frac{1}{4}$ Zoll	starke Bretter.
30	—	12	—	12	—	1 Zoll	
730	—	12	—	12	—	$\frac{3}{4}$ Zoll	
130	—	12	—	15	—	$1\frac{1}{2}$ Zoll	

Diese Lieferung soll nach höherer Verordnung auf dem Wege der öffentlichen Licitation und zwar dem Mindestfordernden überlassen werden, wobei bemerkt wird, daß die Naben so viel wie möglich und besonders keine faule Aeste haben müssen, die Speichen müssen ganz ohne Aeste und von zähem jungen Holze, die Sattelbäume von Kreuzholz, überhaupt sämmtliches Holz ganz fehlerfrei in der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt abgeliefert werden, und das spätstens bis Ende März 1819.

Diejenigen Conkurrenten, welche obenbenannte Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderung bis zum 7. October 1818 schriftlich und versiegelt im Bureau der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt abzugeben, und sich alsdann an bemeldetem Tage (7. Octbr. c.) Morgens um 9 Uhr im Bureau einzufinden, wo alsdann ihre Billette geöffnet und mit dem Mindestfordernden sogleich ein Contract abgeschlossen werden soll, und demselben nach Genehmigung dieses Contracts von dem Inspekteur der Artillerie-Werkstätten Herrn General Braun die Lieferung mehrgenannter Hölzer überlassen wird.

Danzig, den 27. August 1818.

Königl. Artillerie-Werkstatt.

Matthes,

Major der Artillerie und Chef genannter Werkstatt.

Zur Verpachtung der Jagdnutzung auf den Stolzenberger Feldmarken von Bartholomäi d. J. ab, auf drei nach einander folgende Jahre, wird ein anderweitiger Licitationstermin auf Montag

den 7. September d. J.

um 11 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Pachtliebhaber werden daher aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 31. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Cigarros ohne und mit Röhrchen, werden das 100 à 1 Thlr. Pr. Cour. verkauft in der Korkenmachergasse No. 789.

Es sind bei uns für beständig veritable Engl. Pferdehaartuche sowohl zu Stühlen als Sophas, gegen die billigsten Preise zu bekommen.

Gebrüder Fischel,
Kohlengasse No. 1029.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat September 1818.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag, den 15ten	von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.	Thileshaim	in dem Unterförsterhause daselbst.	Auf dem Abholzungsplatze und vom Windbruch gehauen.	Eine Quantität büchen und kienen Klafter Kloben Brennholz.
2	Mittwoch, den 16ten	von 8 bis 11 Uhr Vormittags.	Rilla	dito	dito	dito
3	Donnerstag, den 17ten	wie vor	Weißbruch	dito	dito	dito
4	Freitag, den 18ten	wie vor	Schönholz	dito	dito	dito
5	Sonnabend, den 19ten	wie vor	Czadrau	dito	dito	dito
6	desselben Tages	Nachmittags	Prausterkrug	dito	dito	dito
7	Montag, den 21sten	von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags	Malenzien	dito	dito	wie vor und auch etwas kienen Bauholz
8	Dienstag, den 22sten	Vormittags	Ostroschken	dito	dito	wie vor
9	desselben Tages	Nachmittags	Czapielken	dito	dito	wie vor auch büchen Klafter Brennholz
10	Mittwoch, den 23sten	Vormittags	Sommerkau	dito	dito	Kienen Klafter Brennholz
11	desselben Tages	Nachmittags	Rehhof	dito	dito	dito
12	Sonnabend den 26sten	Vormittags	Böhsteinswalde	dito	dito	dito

Oberförsterei Sobbowitz, den 17. August 1818.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Darßlub für den Monat September 1818.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt, und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Sonnabend den 5. September	von früh 8 bis 10 Uhr.	Mechau	Darßlub	bei klein Dommatau	kiefern und eichen Brennholz.
2	dito	von 10 bis 12 Uhr	Musa	dito	bei Lesnow	kiefern Bau- u. Brennholz.
3	Dienstag, den 8ten	von früh 9 bis 12 Uhr	Starßin	dito	ohnweit Mechau	einige Klafter eichen und büchen Brennholz.
4	Donnerstag, den 10ten	von 8 bis 10 Uhr	Reckau	Reckau	am Neustädter Weg	kiefern Brennholz.
5	dito	von 11 bis 1 Uhr Mittags	Rehda	Rehda	am Gnewaner Weg	kiefern Bau- und Brennholz, etwas büchen Brennholz.
6	Sonnabend den 12ten	von 9 bis 11 Uhr	Sagorß	Sagorß	an der Poststrasse	kiefern und etwas eichen und büchen Brennholz.
7	dito	von 11 bis 1 Uhr Mittags	Casemir	Sagorß	am Dembogorßschen Wege	kiefern Bau- und Brennholz.
8	Dienstag, den 15ten	von 9 bis 11 Uhr	Piaßnitz	Piaßnitz	bei Piaßnitz	desgleichen.
9	Freitag, den 18ten	von früh 9 bis 11 Uhr	Wittomin	Grabau	an der Poststrasse	desgleichen
10	dito	von 11 bis 2 Uhr Mittags	Taubenwasser	Zoppot	am Grenz-Wege	desgleichen
11	Dienstag, den 22sten	von früh 8 bis 10 Uhr	Sobienczitz	Sobienczitz	am Lübkauer Felde	eichen Brennholz.
12	dito	von 11 bis 1 Uhr Mittags	Nadolla	Nadolla	am Nadollaschen Felde	eichen und büchen Brennholz

13	Montag, den 28sten	von früh 8 bis 10 Uhr	Przettoczin	Przettoczin	am Felde von Przettoczin	kiefern Brenn- und Bauholz.
14	dito	von 11 bis 1 Uhr Mittags	Piekelken	dito	bei Okuniewo und an der Przettoczinschen Grenze	büchen Brennholz u. kiefern Brenn- und Bauholz.
15	dito	von 2 bis 4 Uhr Nachmittags	Lusino	Lusino	zerstreut im Revier	kiefern Brennholz.

Darßlub, den 20. August 1818.

Königlich Preuß. Forst-Amt Putzig.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Hundegasse No. 272., sind fortwährend einige Sechszehntel extra frische Holl. Heeringe, welche erst kürzlich von Amsterdam angekommen, zu billigen Preisen zu haben.

Es sind Balken von 15 bis 43 Fuß Länge, Oefen, Latten, Kreutzholz, fertige Fußböden, einige Partheien Brennholz zu 6 bis 8 Faden, am Stein No. 794. zu verkaufen.

Fichten Gallerholz in Faden, wie auch 3 und 2½ d. fichtene Gallerbohlen, sind im Jungstädtschen Holzraum für billige Preise zu haben.

Ein paar tüchtige Arbeits-Pferde und ein starker Gassenwagen stehen zum Verkauf Breitegasse No. 1202.

Ein dunkel Fuchs, mittler Taille, türkischer Race, im 7ten Jahre, ohne Fehler, kann zu jeder Zeit von Kauflustigen besichtigt werden, Langgasse No. 399. im Labesschen Hause.

Eine Roth-Schimmel-Stute, von mittler Größe, 8 Jahre alt, kann jeden Augenblick in der Pepliner Herberge am Sande No. 62. in Augenschein genommen werden. Das Nähere erfährt man dritten Damm No. 1422.

Drei mit vorzüglich schönem Holländischen Papier eingebundene Handlungsbücher, sind käuflich zu haben, Breitgasse No. 1918.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus im Poggenpfuhl sub No. 194. mit einem grossen Garten und vielen fruchttragenden Bäumen ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein in einer sehr guten Gegend bei Langgarten gelegenes neu ausgebautes Nahrungshaus mit guten wohnbaren Zimmern, Hof, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten mehr, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen darüber ertheilt Johann Heinr. Brodtkorb, wohnhaft Alten Schloß an der Radaune No. 1691.

Ein in der besten Gegend der heil. Geistgasse belegenes logeables Wohnhaus mit 6 heitzbaren Stuben, Küchengebäude und andern Bequem-

lichkeiten, steht aus freier Hand billig zum Verkauf. Das Nähere erfährt man Wollwebergasse No. 1987.

Auf dem Rambaum ist ein Haus zu verkaufen mit 4 Wohnungen, Boden, Hof, Keller und eigene Küche, unter der No. 1238. und 39. Nähere Nachricht in der kleinen Hosennähergasse No. 862.

Hundegasse No. 278. ist eine schöne Gattung Cahors-Wein, mindestens halbe Anker weise, zu billigem Preise zu haben.

Sachen zu vermiethen.

Ein sehr freundliches Local ist sogleich zu vermiethen, Wollwebergasse No. 1997.

Ein trockner Weinkeller ist sogleich zu vermiethen, Wollwebergasse No. 1997.

Drei neben einander liegende moderne Stuben nach der Strasse zu, sind sogleich im Hause Breitgasse No. 1234. an ruhige Personen zu vermiethen, des Zinses wegen erhält man nähere Nachricht Langgasse No. 58.

In der Hintergasse ohnweit dem Fischerthore ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 257.

Ein Theil des in der Hundegasse No. 257. gelegenen, neu ausgebauten Hauses, ist gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Goldschmiedegasse No. 1098. sind zwei Stuben gegen einander zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Eine auch 2 Stuben mit einer kleinen Küche stehen in dem Hause Breitegasse No. 1918., jedoch nur an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Holzmarkt No. 1339. sind 2 gegen einander gelegene Zimmer mit Gipsdecken, an einzelne Personen zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Drehergasse No. 1342. steht ein Haus mit 3 Stuben, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere No. 1350.

Auf dem Buttermarkt No. 447. ist eine ausgemahlte Stube nebst Kammer und Holzgelaß entweder mit oder ohne Möbeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und rechter Zeit jetzt zu Michaeli auch vielleicht schon eher zu beziehen. Ein Näheres daselbst.

Nahe am Fischmarkt in der Tobiasgasse No. 1547. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse No. 508. sind 2 Stuben mit Möbeln in der zweiten Etage an anständige Bewohner zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Ein Zimmer nach vorne an einzelne Personen ist gleich zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 381.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlafkabinet, ohne Möbeln an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und Michaeli oder auch gleich zu beziehen.

In der heil. Geistgasse No. 974. ist ein Saal und eine Comptoirstube von Michaeli ab, an einzelne Herren zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1373., sind 2 Zimmer zusammen und ein Zimmer besonders, gut conditionirt, an unverheirathete Personen zu vermiethen und zu Michaeli Ziehzeit zu beziehen; das Nähere am Rechtstädtschen Graben No. 2058. eine Treppe hoch zu erfahren.

In dem Hause Langgasse No. 524. sind moderne Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im ehemaligen Posthause Breitegasse No. 1044. sind Wohnungen für Familien zu vermiethen. Nähere Auskunft Breitegasse No. 1042 in der Hoffmannschen Apotheke.

Langgasse No. 395. ist eine Hangelstube und noch einige bequeme Zimmer rechter Zeit zu vermiethen, auch ist daselbst eine Anzahl Fliesen, einige Marmor-Blöcke und zwei dergl. Kamine zu verkaufen.

Am Altenschloß No. 1674., ist eine Obergelegenheit mit 4 heitzbaren Stuben, Küche und Boden auch eigner Thüre zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. ist ein modern gemaltes Zimmer an ledige Herren mit auch ohne Möbeln zu rechter Zeit oder auch sogleich zu vermiethen.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. sind 3 Stuben mit und ohne Meubles halbjährig zu vermiethen. Nähere Nachricht im benañten Hause.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, auch Stallung für Pferde und Wagen-Remise, ist sogleich zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres No. 436.

In der Sandgrube rechts im Queergange ist ein Speicher mit zwei Böden, auf vier Pferde und acht Kühe eingerichtet, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere ist vor dem hohen Thor No. 471. zu erfragen.

Ein Haus in der Johannisgasse mit 5 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, Hof und Apartement, oder auch 3 Stuben und 1 Küche in demselben ist zu vermiethen. Das Nähere im Glockenthor No. 1953.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Das Haus in der Dienergasse No. 140. mit einem Stall zu 4 Pferde, ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Krämergasse No. 645.

Das Haus No. 1964., am Glockenthor gelegen, ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere am Pfarrhofe No. 806. beim Schnüffelmarkt.

In der Heil. Geistgasse nahe am Thor No. 957. ist eine oder zwei Stuben, aber ohne Küche an Civil-Personen zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1427. steht ein Saal, Hinterstube, eigne Küche, Keller, Speisekammer, Boden und Appartement zu vermiethen.

Tagnetergasse No. 1311. sind 2 Stuben, mit eigner Küche und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht dritter Damm No. 1427.

Das in der Hundegasse sub No. 247. gelegene Wohnhaus ist im Ganzen oder auch Etagenweise zu vermiethen und Michaelis zur rechten Zeit zu beziehen. Der Miether hat mit dem Stuben-Servis nichts zu thun und erfährt das Nähere Poggenphul No. 240.

Heil. Geistgasse ohnweit dem Damm ist ein logeables Wohnhaus von 6 Stuben, Küchengebäude und auch eine kleine Küche in der 2ten Etage nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Wollwebergasse No. 1987.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zwei Stuben vis à vis, und eine Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst eigenem Boden und Küche, wie auch Keller und Appartement an ruhige Einwohner zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Berliner Lotterie sowohl, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

Zur 3ten Classe 38ster Lotterie die den 11. und 12. September gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 18. September c. anfängt, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Loose zur 10ten kleinen Lotterie deren Ziehung den 18. September anfängt, sind, so wie noch einige wenige Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Classenlotterie die den 11. September gezogen wird, jeder Zeit in der Untercollecte Kohlengasse No. 1035. bei mir zu haben. Zingler.

Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Classenlotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie welche den 18. September gezogen wird, sind täglich zu haben bei J. B. Howen,
Untereinnehmer des Herrn Alberti.
Langenmarkt No. 453.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Untercollecte zu jeder Zeit sowohl ganze, halbe und viertel Kaufloose zur Klassen-Lotterie, als auch Loose zur kleinen Lotterie zu haben. Meck.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute um halb 1 Uhr Mittags erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeiget theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an. B. M. Blau.

Danzig, den 31. August 1818.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Eine Wittwe aus guter Familie wünscht bei einer stillen Herrschaft oder einzelnen Dame als Wirthschafterin ein Unterkommen. Sie ist zu erfragen am Kohlenmarkt No. 2035.

Unterrichts-Anzeige.

Der Wunsch, in meiner Vaterstadt und bei den Meinigen zu leben, veranlaßte mich, mein, mehrere Jahre auswärtig geführtes, Rectorat niederzulegen. Ich verbinde mit dieser ergebenen Anzeige meines Hierseyns noch folgende: daß ich die Zeit meiner Musse gerne dem Privatunterrichte in den gewöhnlichen Schulwissenschaften widmen will.

Pohlmann,
St. Elisabeths-Kirchengasse No. 60.

Sache, so verlohren worden.

Dienstag den 1. Septbr. c. ist vom Breitenthor durch die Breitgasse, Goldschmiedegasse bis zur Pfarrkirche gehend, ein Erkenntniß des Oberlandesgerichts verloren worden. Der ehrliche Finder desselben, wird gebeten solches gegen eine angemessene Belohnung bei dem Herrn Justiz-Commissarius Feltz in der Hundegasse No. 339. gefälligst abzureichen.

Reise-Gesuch.

Zwei Personen wünschen mit einer guten Gelegenheit auf gemeinschaftliche Kosten, nach Berlin oder auch nach Leipzig zu reisen. Wem dieses convenirt, beliebe sich gefälligst Langgasse No. 59. zu melden, wo auch eine helle Unterstube zu vermiethen ist.

Bitte an Menschenfreunde.

Freitag, den 28. August, Nachmittags halb 4 Uhr, ist unten näherbezeichnete Ehefrau eines hiesigen jüdischen Kaufmanns aus ihrem Wohnhause fortgegangen, ohne bis jetzt wieder zurückzukehren. Da der verlassene Ehegatte mit seinen neun unmündigen kleinen Kindern über dieses plötzliche Verschwinden höchst trostlos jammert, und nicht anders glaubt: als daß seiner Frau ein Unglück irgend einer Art zugestossen seyn muß; so ersucht er hiedurch jeden Menschenfreund, der im Stande ist über den Verbleib derselben irgend eine Nachricht ihm mitzutheilen, sich dieserhalb gefälligst nach seiner Behausung auf der Pfefferstadt No. 236. hinzubemühen, und hiedurch seinen unaussprechlichen Gram zu lindern.

Personal-Beschreibung.

Obenerwähnte Person, ist 42 Jahr alt, untersetzter Statur, hat schwarze Haare, dunkle Augen, gewöhnliche Nase und Mund. Bei ihrem Verschwinden war sie mit einem rothbunten kattunen Schlafrock, einem grossen schwarzen Umschlagetuch mit breiter bunter Borte, einer Haube mit rothem Bande, einem goldenen Trauring, grauen Strümpfen und schwarzen Schuhen bekleidet.

Warnungs-Anzeigen.

Die Pächter der Jagden von den Feldmarken Zigankenberg, Jeschkenthal, Miggau, Nambeltsch und dem schweinsköpfschen Walde machen hiemit bekannt, daß sie, eben so wie im vergangenen Jahre, strenge Maaßregeln zur Verhütung der Wilddiebereien genommen haben.

Danzig, den 24. August 1818.

Der Pächter der Jagd, im Bezirke der Danziger Nehring, bringt hiedurch in Erinnerung, daß, wer in jenem Revier die Jagd ohne Erlaubniß ausübt, oder sie in irgend einer Art benachtheiligt, zu strenger gerichtlicher Verantwortung gezogen werden wird; auch daß die früher bekannt gemachten bedeutenden Belohnungen für die Anzeige solcher Fälle, fortwährend gezahlt werden.

Der Pächter der Jagd auf den Goschinschen und Strassinschen Feldern warnt hiemit auf diesen Feldern zu jagen, um sich nicht Unannehmlichkeiten auszusetzen, die für jeden Contravenienten verfügt worden sind.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Pensionairs finden Aufnahme bei Unterzeichnetem, welcher Unterricht in der Buchhalterei, Briefstiel, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, sowohl in als ausser seinem Logis Dienergasse No. 186 giebt. Man bittet sich zu melden des Morgens zwischen 7 und 9 Uhr; allda sind auch meublirte Zimmer zu vermiethen. A. L. Schultz.

Eine auf einer Cämpe bei Stutthof herumstreifende Windhündin ist aufgegriffen worden. Der Eigenthümer derselben kann Hundegasse No. 284. Nachricht darüber erhalten.

Capitain J. J. Jantzen wird zur Frachtfahrt nach St. Petersburg anlegen und ersucht wegen mitzugebender Ladungsgüter sich ehestens bei ihm oder den Mäklern Boldt und Kinder zu melden.

Capitain Andreas Peter Fisk, von Helsingborg, das Schiff Juliana führend, circa 35 Last groß, wird in kurzer Zeit von hier nach Stockholm absegeln. Die resp. Herren Kaufleute, welche Güter dahin abzusenden wil-

lens sind, wie auch Passagiere, die diese Schiffs-Gelegenheit mit benutzen wollen, belieben sich gefälligst bei unterzeichneten Mäklern zu melden.

Danzig, den 27. August 1818. Hewelcke & Kinder.

Französisches Metamorphosen-Theater.

Indem noch viele Personen sind, welche dieses Theater nicht gesehen haben, so macht man bekannt daß man noch einige Vorstellungen geben wird. In diesen wenigen Vorstellungen wird alle Tage mit neuen Stücken, Decorationen und Metamorphosen abgewechselt werden.

Eine Loge zweiten Ranges à 7 Personen ist für ein Billiges zu vermiethen. Nähere Nachricht Tischlergasse No. 629.

Der allhier anwesende von E. Königl. Ostpreuß. Regierung bestallter Operateur Lewin Meyer Ulmann, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publiko, zu folgende Bedienungen ganz ergebenst:

1) Nimmt er sowohl Leichtdornen als auch Hühneraugen, oder sogenannte Elsteraugen, auch solche die sich am Ballen der Fußsohlen befinden, sehr behutsam und mit vieler Schnelligkeit ohne den geringsten Schmerz heraus

2) Von den erwachsenen Nägeln, welche man die Horn-Nägel an den Zehen nennt, hebt er das Fleisch und die Haut ohne Messer und Scheere, und ohne die mindeste Empfindung zu verursachen.

3) Erlaubt er sich, zum allgemeinen Besten, Eltern auf ihre Kinder von 2, 3 bis 5 Jahren aufmerksam zu machen, damit das Uebel der Hühneraugen nicht einwurzelt, da ihnen solche mit Leichtigkeit und ohne Schmerz herausgenommen werden können, daß sie nie wieder zum Vorschein kommen.

Derselbe schmeichelt sich alles Zutraun um so mehr bei einem geehrten Publiko zu verdienen, da er zur Dankbarkeit von hohen Standespersonen die er von diesem Uebel befreite, mehrere Atteste vorzuzeigen im Stande ist.

Er logiert Junkergasse No. 1905. in den 2 Mohren und ist Nachmittags von 1 bis 4 Uhr zu Hause, und wird sein Aufenthalt hier nur 8 Tage seyn.

Das Museum von Natur-Gegenständen und der auf eine unbegreiflich mühsame Art gelehrte Stiglitz, welcher Buchstabieren und Rechnen kann, wird noch immer im Schützen-Saal gezeigt. Die Vorstellungen mit dem gelehrten Vogel werden von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr zu jeder Stunde gezeigt werden.

Brunner aus Wien.

Einem geehrten handelnden Publico mache ich hiedurch ganz ergebenst bekannt, dass ich auf den Grund der von einer Königl. Hochlöbl. Regierung mir unterm 24sten v. M. dazu ertheilten Erlaubniss den bisherigen Kaufmann Herrn *George Wilhelm Zimmermann* zum Gehülfen in meinen Mäkler-Geschäften angenommen habe.

Danzig, den 31. August 1818.

Der Korn- und Salz-Mäkler *Matth. Gottl. Rogalla.*

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige des Korn- und Salz-Mäklers Herrn *Matth. Gottl. Rogalla*, welche ich hiedurch bestätige, verspreche ich die promptеste Bedienung in den mir zu übertragenden Mäklergeschäften.

Danzig, den 31. August 1818. *George Wilh Zimmermann.*

Zur Führung der Handels-Bücher, kaufmännischen Briefwechsel und Anfertigung anderer schriftlicher Aufsätze zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir ein taugliches Subject an.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ich unterzeichneter Optiker gebe einem geehrten Publiko Nachricht von meiner Ankunft und zugleich davon, daß ich alle Arten von Augengläsern verfertige, welche von Kronen- und Cristallglas geschliffen werden, für jedes Auge, das nur einigen Schein hat, sowohl für kurzsehende, als für solche Augen, die in der Ferne, aber nicht in der Nähe sehen, und wobei Niemand besorgen darf, daß sie angegriffen oder geschwächt werden; denn dieses findet blos bei Vergrößerungsbrillen statt. Auch verfertige ich Conservationsbrillen für junge Menschen, die bei ihrer Arbeit dem Auge zur Stärkung dienen. Ich verkaufe auch große und kleine Mikroscope, wie auch Sonnen-Mikroscope, desgleichen Perspective, einfache und doppelte Lorgnetten, auch Hohl- und Landschafts-Spiegel, Laternen Magika mit kleinen Figuren auf Glas gemalt, und in Lebensgröße an der Wand präsentirt, Lesegläser, Prismata, u. dergl. m. Auch reparire ich schadhafte optische Instrumente. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Da ich gesonnen bin den 5ten d. M. schon abzureisen, wem bis dahin noch etwas gefällig seyn sollte, der soll mit äusserst billigen Preisen bedient werden. Mein Logis ist in der Breitegasse No. 1157. im grünen Baum.

H. Bering.

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts:

Wer sollt' das holde Trio nicht
Im Räthselkleid' erkennen?
Der gute Vater Martin spricht,
Deß Jünger wir uns nennen:
Wer Wein nicht liebt, nicht Weib und Sang
Der bleibt ein Narr sein Lebelang!

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. September 1818.

London, 1 Monat — ƒ — gr. 2 Mon ƒ — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 19 gr.
— 3 Monat — ƒ 18 : 18 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 300 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 133 & $132\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
2 Mon. — pC. dm. 2 Mon. $1\frac{3}{4}$ & $1\frac{5}{8}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{2}$ pCt.